Hotel Kitz

Meyer Architekten + Fesselet Krampulz Architectes
2018



Architektur **Meyer Architekten + Fesselet Krampulz Architectes** Baujahr **2018** Fläche **1.125 m² BGF** Bauherr **Hotel Kitz GmbH** Standort **Pfleghofstraße 30, 72555 Metzingen** Projektleitung **Michael Meyer** Innenraumkonzept **Monika Hesprich** Statik **Ingenieurbüro Winfried Wohlleb** Bauphysik **Rath + Fritz PmbB** Brandschutz **TRIAS Brandschutzplanung** Preise **ICONIC AWARDS 2019, winner; DAM Preis, nominiert; Beispielhaftes Bauen Landkreis Reutlingen 2014-2020** Fotografie **Roland Halbe**

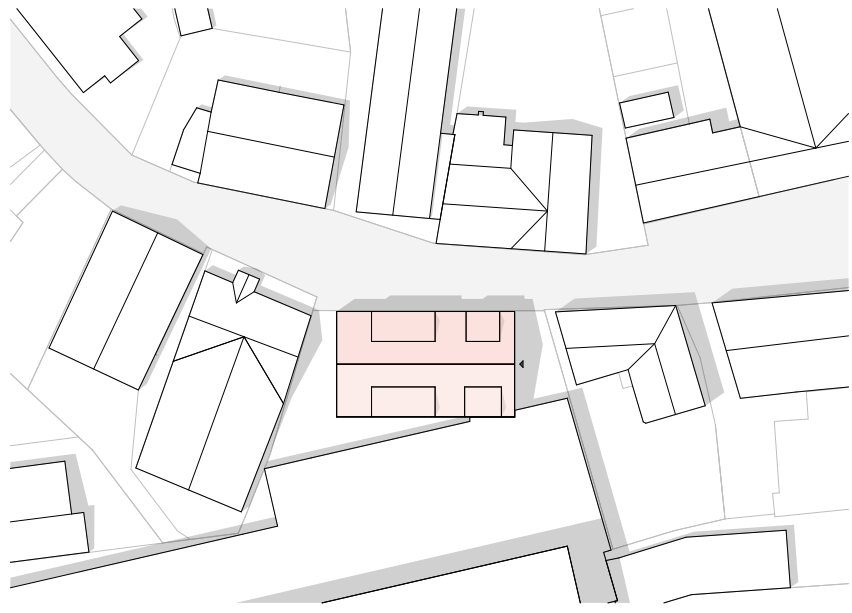
Im historischen Stadtkern der Kleinstadt Metzigen haben *Meyer Architekten* und *Fesselet Krampulz Architectes* ein alternativ modernes Stadthotel realisiert, das in seiner Farb- und Materialwahl dem übergeordneten Thema Wald folgt. Der Entwurf des »Hotel Kitz« spielt bewusst mit den Spannungsfeldern aus modernem Luxus, natürlicher Ästhetik und häuslicher Gemütlichkeit und greift damit das Motiv der ländlich gelegenen Stadt auf, die insbesondere für ihre Modeoutlets bekannt ist.

Der Neubau passt sich in seiner äußeren Erscheinung dem umgebenden Kontext des historischen Altstadtkerns an. Auf einem grünüberstrichenen Klinkerriemchensockel baut sich die in einem zarten Grünton gestrichene Fassade auf und endet vertikal in markanten Gauben, die den BesucherInnen im Innenraum zusätzlichen Platz verschaffen. Modern geschnittene Lärchenholzfenster mit traditionellen Klappläden markieren einen Schnittpunkt zwischen Innovation und Tradition.

Das Herzstück des Hotels ist der Frühstücks-, Lobby- und Empfangsbereich im Erdgeschoss, dessen Raumgefüge durch die Einteilung in verschiedene Nutzungszonen gegliedert wird. Vielfältige Materialien und lineare Muster erzeugen in Kombination mit dem Komplementärkontrast aus den verwendeten Rot- und Grüntönen ein divergentes Raumklima, das durch die ruhigen mineralischen Oberflächen und dem Raumkonzept einen angemessenen Rahmen bekommt und trotz oder gerade wegen der Kontraste ausgeglichen und einladend wirkt. Bodentiefe Fenster erlauben Außenstehenden einen Blick in das wohnliche Innere und garantieren eine natürliche Beleuchtung durch Tageslicht. Das Treppenhaus und die Flure zeigen sich hingegen in schlichter Zurückhaltung. Weicher Sichtbeton und Lärchenholzakzente an den Türen begleiten die Gäste auf dem Weg zu ihrem Zimmer. Insgesamt verfügt das Hotel über 23 Zimmer, von denen zwei barrierefrei zugänglich sind und zwei weitere als Suiten bis zu 4 Personen beherbergen können.

Atmosphärische Leichtigkeit und freundliche Helligkeit, die sich aus der zeitlosen Einrichtung und der zurückhaltenden Materialwahl ergeben, sind Kennzeichen des exklusiven Raumkonzepts der Zimmer. Im Gegensatz zu den schweren Lärchenholztüren und -fensterrahmen wurde die prägnante Holzvertäfelung, die an holzverkleidete Stuben der Region erinnert, in Birken-Spanholzplatten ausgeführt. Der sichtbare Unterschied zwischen den verschiedenen Holzarten bildet ein gewollt unkonventionelles Spannungsfeld.

Das Hotel Kitz will nicht nur eine Schlafgelegenheit bieten, sondern mit der reduzierten Grundhaltung des Entwurfs einen Aufenthaltsort in der Innenstadt bieten, der mit alternativem Flair und moderner Wohnlichkeit aufwartet.



Meyer Architekten + Fesselet Krampulz Architectes



02



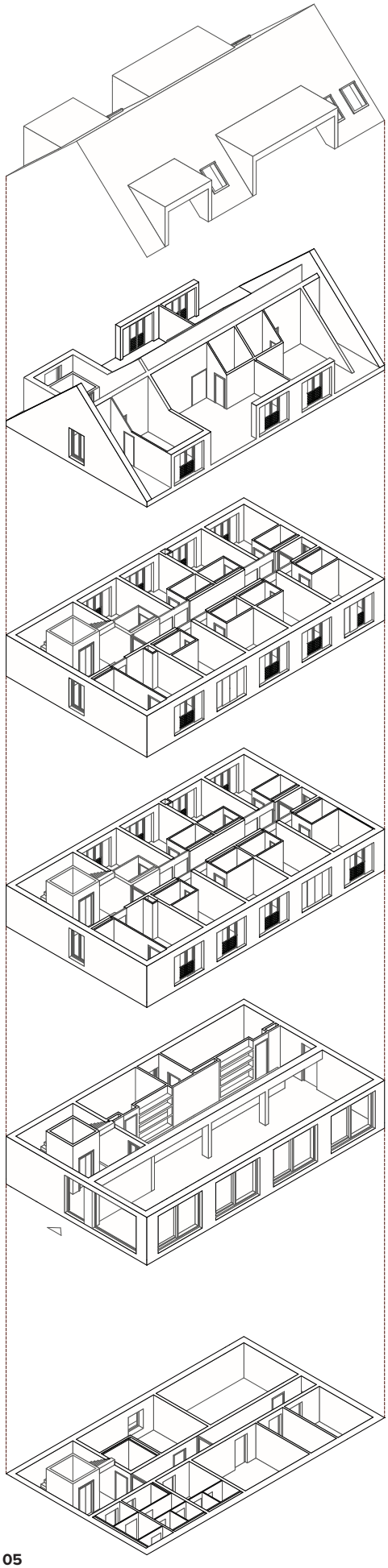
03

02 Schnitt **03** Angelehnt an die Umgebungsbebauung wurde die Fassade im Sockelbereich in grünüberstrichenen Klinkerriemchen ausgeführt, während die darüberliegenden Geschoss verputzt und in einem zarten Grünton erscheinen. Bodentiefe eingeschnittene Fenster geben den Blick in das wohnliche Innere frei und garantieren eine natürliche Beleuchtung durch Tageslicht. **04** Das Treppenhaus wurde bewusst schlicht in weichem Sichtbeton und Lärchenholz gehalten.

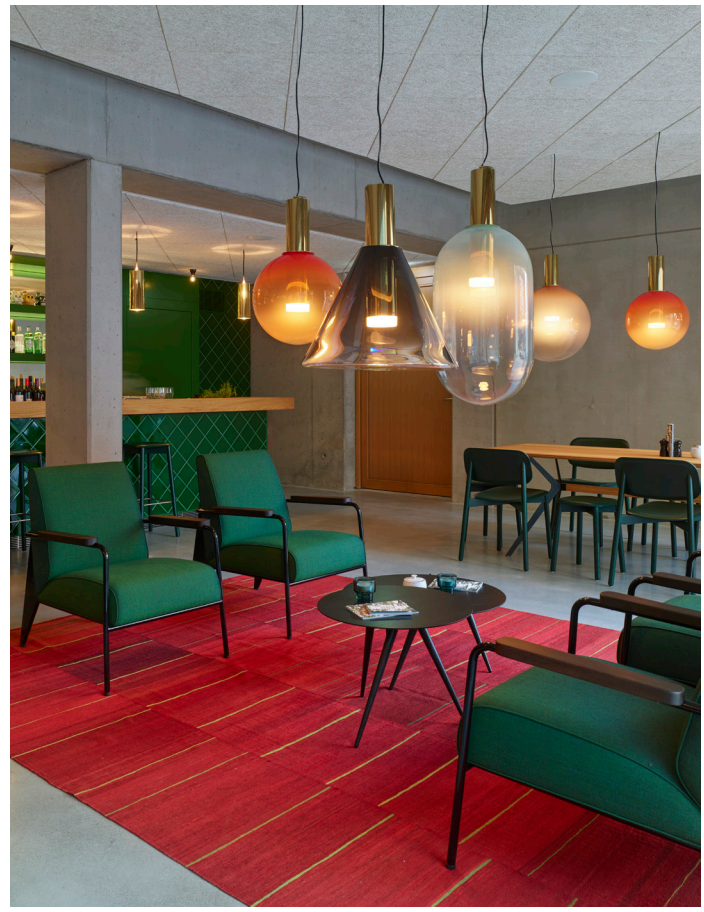


04

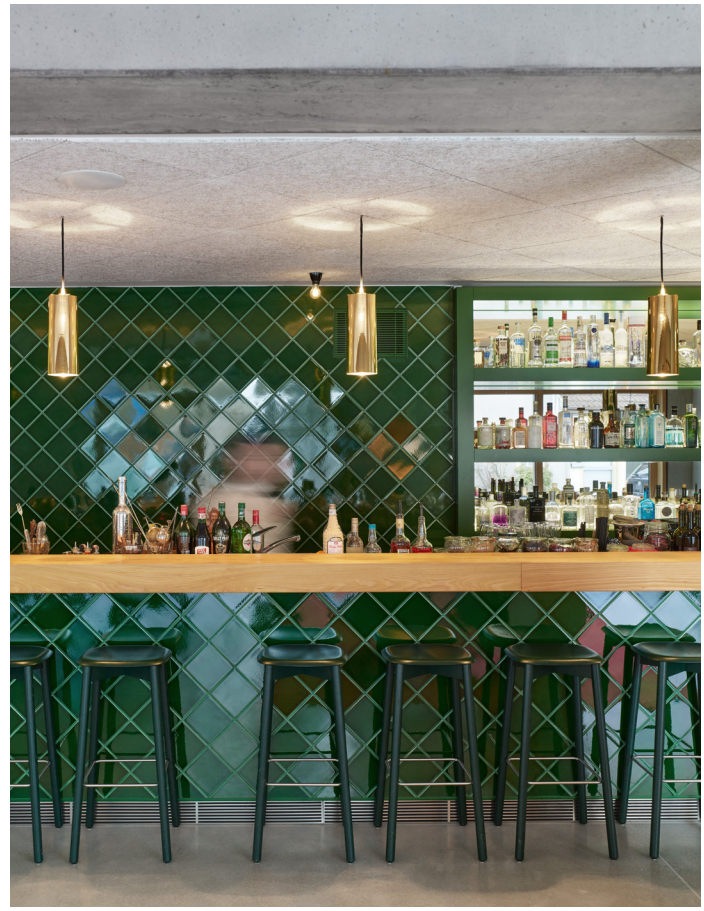
Meyer Architekten+ Fesselet Krampulz Architectes



05



06



07



08



09

05 Isometrie **06** Das Erdgeschoss bildet das Herzstück des Gebäudes. Das Haus versteht sich als große Wohngemeinschaft mit den Gemeinschaftsbereich als Wohnzimmer. **07** Die rautenförmigen Fliesen hinter der Bar erinnern an ein Rehgehege. **08** Die Themen Wald und Kitz als Namensgeber des Hotel finden sich ebenfalls in der Materialwahl und Farbgebung in den Zimmern wieder. **09** Die hohen Spiegel und Schränke mit viel Platz im Inneren laden ein, die erbeuteten Schmuckstücke aus den nahliegenden Outletcentren zu präsentieren und zu verstauen.